

Erklärung für Online-Prüfungen

Diese Erklärung ist nach der Prüfung von der/von dem zu Prüfenden auszufüllen, zu unterschreiben und der/dem jeweiligen Modulverantwortlichen zuzusenden.

Name

Vorname

Matrikelnummer

Modul-Nr. oder -name mit Modul/Teilmodul

Name der/des Prüfenden

Eigenständigkeitserklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die oben bezeichnete Prüfung selbstständig und ohne fremde Hilfe und ohne Heranziehung nicht zugelassener Hilfsmittel bearbeitet habe. Mir ist bekannt, dass die Hilfe einer fremden Person, die gemeinsame Bearbeitung der Prüfungsaufgaben mit anderen in einem Raum oder mithilfe sozialer Medien, eine unzulässige fremde Hilfe darstellt und auch die nicht gekennzeichnete Übernahme von Inhalten aus dem Internet ein nicht zugelassenes Hilfsmittel ist.

Ort, Datum

Unterschrift

Wichtige Hinweise:

Die Hochschule führt die Online-Prüfung durch, um den Studierenden unter den bestehenden besonderen Pandemiebedingungen das Ablegen von Prüfungen und den Erwerb von Leistungspunkten ohne Gesundheitsgefährdung zu ermöglichen. Sie ist dabei auf das ordnungsgemäße Verhalten der Prüfungsteilnehmer*innen angewiesen und muss darauf vertrauen, dass Täuschungsversuche unterbleiben. Deshalb werden Ordnungsverstöße, die entgegen der Eigenständigkeitserklärung unternommen werden, generell als besonders schwerer Fall eines Täuschungsversuchs nach § 18 des Allgemeinen Teil der Bachelor- und Masterprüfungsordnungen und gemäß § 42. Abs. 4 BremHG gewertet. In der Regel werden Studierende, die wiederholt oder in besonders schwerwiegender Weise einen Täuschungsversuch begehen, exmatrikuliert.

Urheberrechtlicher Hinweis: Die Lehrmaterialien und Prüfungsaufgaben (Aufgabenstellung / Musterlösungen) sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb des konkreten Lehr- und Prüfungszusammenhangs (z.B. durch Hochladen auf Plattformen, Abdruck in Skripten, Weitergabe an andere Studierende oder sonstige Dritte – gedruckt, digital oder mündlich) ist nicht gestattet und strafbar. Darüber hinaus kann sie insbesondere zu Unterlassungs- und Schadenersatzansprüchen führen.